



Druckvorlage Waldknigge – Stichpunkte

DV.H.2.1.



Naturschutz

Sicherheit



Erhaltung der Biodiversität

Konfliktbesänftigung



Respekt vor der Natur

Wahrung / Erhalt des
Kulturguts



Respekt vor anderen Besuchern

Verminderung von Umweltschäden



Druckvorlage Waldknigge – Bilder

DV.H.2.2.



1



2



Druckvorlage Waldknigge – Bilder

DV.H.2.2.



3



4



Druckvorlage Waldknigge – Bilder

DV.H.2.2.



5

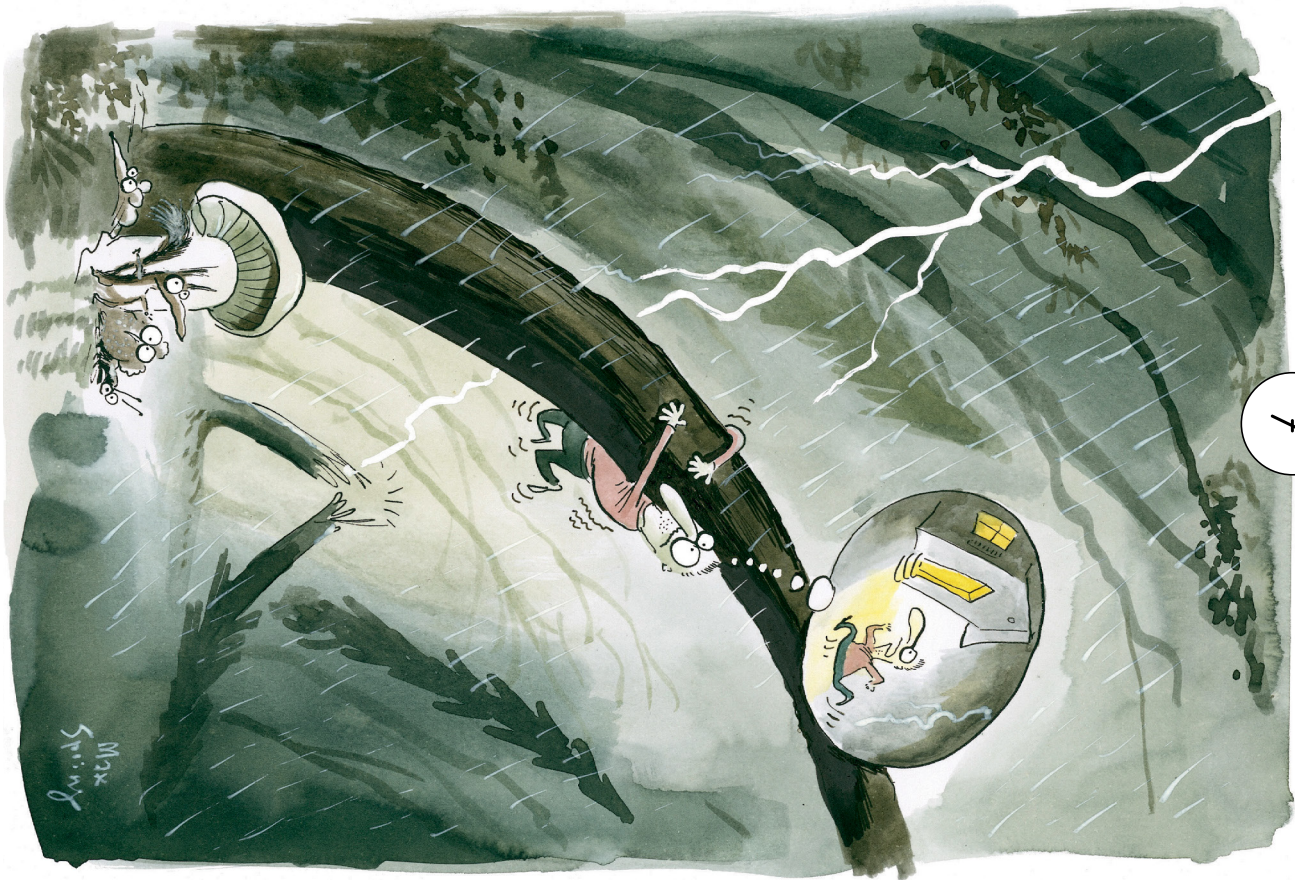


6



Druckvorlage Waldknigge – Bilder

DV.H.2.2.



7



8





Wir fragen nach, bevor wir
etwas installieren.

Wir halten Hunde unter
Kontrolle.



Wir sind uns der Gefahren
in der Natur bewusst.

Wir achten auf die Forstarbeit.



Wir sammeln und pflücken
mit Mass.

Wir respektieren die Nachtruhe
im Wald.



Wir beschädigen und
hinterlassen nichts.

Wir bleiben auf den Wegen.



Wir geniessen die Ruhe
und Langsamkeit.

Wir sind als Gast Willkommen.



Waldknigge Lösungen



Wir sind als Gast willkommen.

Als Waldbesucher*innen sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.



Wir geniessen die Ruhe und Langsamkeit.

Im Wald gilt ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Für Fahrräder und Pferde gelten je nach Kanton unterschiedliche Bestimmungen. Wir halten uns daran.



Wir bleiben auf den Wegen.

Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.



Wir beschädigen und hinterlassen nichts.

Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen keinen Abfall und beschädigen nichts.



Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren.

Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schanzen, Kurven und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster / die Försterin und die Waldeigentümerschaft.



Wir achten auf die Forstarbeit.

Waldpflege und -bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.



Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst.

Der Wald ist lebendige Natur. Wir hüten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.



Wir halten Hunde unter Kontrolle.

Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit meistens die Leinenpflicht. Wir riskieren nichts. Die Leine hilft jederzeit.



Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.



Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.

Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir bleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.



Links und Downloads zum Waldknigge



Waldknigge

AB H 2.1.

Name _____



Beschreibung	Nummer	Regel	Skizze
Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schanzen, Kurven und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster/die Försterin und die Waldeigentümerschaft.			
Der Wald ist lebendige Natur. Wir hüten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.			
Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit meistens die Leinenpflicht. Wir riskieren nicht. Die Leine hilft jederzeit.			
Im Wald gilt in generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Für Fahrräder und Pferde gelten je nach Kanton unterschiedliche Bestimmungen. Wir halten uns daran.			
Als Waldbesucher*innen sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.			



Waldknigge

AB H 2.1.

Name _____



Beschreibung	Nummer	Regel	Skizze
Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen keinen Abfall und beschäftigen nichts.			
Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.			
Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir bleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.			
Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.			
Waldpflege- und Bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.			



Waldknigge Lösungen

AB H 2.1.

Name _____



Beschreibung	Nummer	Regel	Skizze
Grundsätzlich dürfen im Wald keine Bauten errichtet werden. Hütten, Ast-Sofas, Schanzen, Kurven und andere bleibende Einrichtungen dürfen nur mit Erlaubnis erstellt werden. Wir kontaktieren den Förster/die Försterin und die Waldeigentümerschaft.	5	Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren.	
Der Wald ist lebendige Natur. Wir hüten uns eigenverantwortlich vor möglichen Gefahren wie herunterfallenden Ästen und umstürzenden Bäumen. Bei Gewitter und Sturm gehen wir nicht in den Wald.	7	Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst.	
Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für Wildtiere; deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit meistens die Leinenpflicht. Wir riskieren nicht. Die Leine hilft jederzeit.	8	Wir halten Hunde unter Kontrolle.	
Im Wald gilt in generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Für Fahrräder und Pferde gelten je nach Kanton unterschiedliche Bestimmungen. Wir halten uns daran.	2	Wir geniessen die Ruhe und Langsamkeit.	
Als Waldbesucher*innen sind wir im Wald willkommen, je nach Ort und Zeit gelten aber zweckmässige Bestimmungen zum Beispiel bezüglich Naturschutz und Waldbrandgefahr. Wir befolgen sie.	1	Wir sind als Gast willkommen.	



Waldknigge Lösungen

AB H 2.1.

Name _____



Beschreibung	Nummer	Regel	Skizze
Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum. Wir hinterlassen keinen Abfall und beschäftigen nichts.	4	Wir beschädigen und hinterlassen nichts.	
Der Wald ist Lebensraum von Pflanzen und Tieren. Um diese nicht zu stören, nutzen wir die bestehenden Wege.	3	Wir bleiben auf den Wegen.	
Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir bleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.	10	Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.	
Das Gesetz erlaubt das Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen und Früchten, aber auch von Ästen oder Zapfen im ortsüblichen Umfang. Wir beachten lokale Vorschriften und halten Mass.	9	Wir sammeln und Pflücken mit Mass.	
Waldpflege- und Bewirtschaftung können Gefahren für Profis und Waldbesuchende bergen. Wir halten uns zwingend an Anweisungen und Absperrungen – auch am Wochenende.	6	Wir achten auf die Forstarbeit.	



Waldknigge Quizz

AB.H.2.2.



1.

Warum sollten wir im Wald keine lauten Geräusche machen?

- (A) Um den Tieren im Wald keine Angst zu machen.
- (B) Um die Pflanzen im Wald nicht zu stören.
- (C) Um sicherzustellen, dass wir die Forstarbeiten im Wald respektieren.

2.

Warum sollten wir darauf achten, nicht zu viel Müll im Wald zu hinterlassen?

- (A) Weil es unschön aussieht.
- (B) Weil der Wald fremdes Eigentum ist und die Pflanzen/Tiere beschädigt bzw. vergiftet.
- (C) Weil wir die Ruhe und Langsamkeit im Wald genießen möchten.

3.

Was darf ich pflücken?

- (A) Alles, was giftig und geschützt ist.
- (B) Pilze, Pflanzen, Zapfen, Äste und Früchte, aber im Mass.
- (C) Nichts.

4.

Warum sollten wir unsere Hunde im Wald an der Leine halten?

- (A) Weil sie sonst verloren gehen könnten.
- (B) Weil wir nicht wollen, dass sie mit anderen Hunden spielen.
- (C) Weil die Anwesenheit der Hunde für die Wildtiere Stress und Gefahr bedeuten.

5.

Warum sollten wir im Wald nicht abseits der markierten Wege gehen?

- (A) Weil wir den Lebensraum von Pflanzen und Tieren nicht stören möchten.
- (B) Weil wir die Ruhe und Langsamkeit im Wald genießen möchten.
- (C) Weil wir sicherstellen wollen, dass die Forstarbeiten ungestört gemacht werden können.

6.

Welche Regel besagt, dass wir die Natur im Wald bewahren sollten?

- (A) Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst.
- (B) Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.
- (C) Wir beschädigen und hinterlassen nichts.

7.

Was sollten wir tun, bevor wir etwas im Wald installieren?

- (A) Unsere Eltern fragen, ob es erlaubt ist.
- (B) Den Förster oder die Försterin um Erlaubnis fragen.
- (C) Einfach loslegen und hoffen, dass es niemanden stört.

8.

Welche Regel gibt es nicht?

- (A) Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.
- (B) Wir sind als Gast nicht willkommen.
- (C) Wir achten auf die Forstarbeit.

9.

Wann solltest du den Wald nicht betreten?

- (A) Bei Sturm und Gewitter.
- (B) Man darf immer in der Wald.
- (C) In der Nacht.

Richtige Antworten: 1 A, 2 B, 3 B, 4 C, 5 A, 6 C, 7 B, 8 B, 9 A



Anhang



Links und Downloads

<https://www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge/downloads>

Faktenblätter

www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge/faktenblaetter

Waldknigge – Video

www.afw-ctf.ch/de/wald-knigge/wald-knigge-video



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Landschaft
und Natur**